

Newsletter I

Juli 2009



Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Konferenz "Zug zeigt Zivilcourage" vom 27. März 2009 haben 270 Persönlichkeiten mit dem Projekt "Gemeinsam gegen Gewalt" einen eindrücklichen Auftakt gesetzt. Sie tauschten Informationen aus, entwickelten Projektideen und stellten Ressourcen in Aussicht. Als wichtiges Ergebnis des Auftaktanlasses wurde die Erklärung "**Zug zeigt Zivilcourage**" erarbeitet. Die Teilnehmenden haben die nachfolgend aufgeführten Leitsätze unterzeichnet:

Wir schätzen unsere Jugendlichen – gemeinsam mit ihnen gestalten wir unsere Zukunft.

Wir sind uns bewusst, dass wir alle Vorbilder sind, und wir nehmen diese Verantwortung wahr.

Wir erwarten Respekt, genauso wie wir selbst Respekt zeigen.

Wir zeigen Interesse, nehmen Anteil und fördern die Jugendlichen in ihren Fähigkeiten.

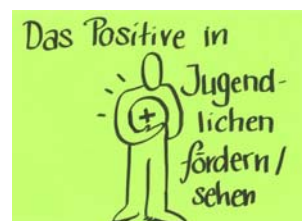
Wir kommunizieren klare Regeln und Grenzen und setzen deren Einhaltung konsequent durch.

Wir haben den Mut, hinzuschauen und Probleme zu benennen. Wir greifen in unserem Bereich und nach unseren Möglichkeiten ein.

Wir outen uns als Zugerinnen und Zuger mit Zivilcourage!

Der Auftakt ist gelungen!

Zwischenzeitlich wurden durch das Teilprojektteam "Zug zeigt Zivilcourage" die Ideen und Vorschläge der Auftaktkonferenz ausgewertet. Insgesamt resultieren rund dreissig Projektansätze. Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten versuchen, für einzelne Vorhaben - wo nötig - noch Projektteams zu finden und den Projektstart sowie die Umsetzungen begleiten.



Wenn Sie eine der Projektideen aufnehmen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen. Allenfalls kommen Angehörige des Teilprojektteams auch auf Sie zu,



um Sie für ein Mitwirken zu gewinnen. Es wäre den Projektzielen dienlich, wenn wir auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürften.

Die nachfolgend aufgeführten Vorhaben befinden sich bereits in der Umsetzung oder werden demnächst gestartet:

- Bekanntmachung der Erklärung "Zug zeigt Zivilcourage". Sammeln von Unterschriften bei Personen, die ihre Bereitschaft bekunden, sich gemäss den Leitsätzen zu verhalten und zu engagieren.
- Mit Kinowerbung wird auf die Ziele des Projektes "Gemeinsam gegen Gewalt" hingewiesen. Verhaltensanweisungen, Standpunkte und Werte zu den Themen Jugendgewalt und Zivilcourage sollen in Erinnerung gerufen werden.
- Die Zugerland Verkehrsbetriebe besuchen im Rahmen des Projekts "Prävention im öffentlichen Verkehr 2" im Zeitraum 2009 bis 2011 alle 4. Primar- und 2. Oberstufklassen mit einem Bus, der während 90 Minuten als Unterrichtszimmer dient. Dabei geht es um die Förderung der Zivilcourage als Buskunde, um Vandalismus, um Anstand und Rücksichtnahme.
- Engagement von RoadCross Schweiz (Fahrlehrer Hasan Kalender) an ca. dreissig Kantons- und Berufsschulklassen (je 3 Lektionen) mit dem Ziel, Jugendliche im Alter ab 16 Jahren und junge Erwachsene zu befähigen, mit praktischen Fragestellungen zu den Themen "Geschwindigkeit", "Abstand", "Ablenkung", "Alkohol" und "Drogen" korrekt und respektvoll umzugehen.
- Am 12. November 2009 werden in zwei bis drei Gemeinden im Kanton Zug an der ersten Oberstufe ein "Bubentag" durchgeführt. Die Trägerschaft liegt bei der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zug und der Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind. Es geht dabei um Fragen der Ressourcen, Stärken und Selbstwertgefühl von Buben und setzt sich mit Fragen des "Mann-werdens" und dem Thema "Respekt" auseinander.

Viele Projekte laufen selbständig, ohne unser Wissen, könnten aber vernetzt werden, von Unterstützung profitieren oder unter dem Logo "Gemeinsam gegen Gewalt" laufen. Unsere Bitte ist also: melden Sie uns Ihre Projekte der Themen "Zivilcourage" oder "Jugendgewalt". Im Anhang senden wir Ihnen die in der Konferenz und seither entstandene Projektliste, aus welcher der jeweilige Status der Projekte ersichtlich ist. Für einige Ideen aus der Konferenz fehlen leider noch Projektverantwortliche – wir suchen deshalb Personen/Organisationen, die hier die Leitung oder eine impulsgebende Gotten-/Göttifunktion übernehmen.



Homepage

Projekte, Angebote und Nachfragen werden auf der Homepage www.jugend-zug.ch in einem "Marktplatz" aufgelistet. Dies erlaubt Ihnen eine Übersicht und vereinfacht Ihnen das Handeln. Auch die Erklärung, die bereits jetzt täglich wachsende Unterzeichnendenliste und alle Neuigkeiten, welche das Projekt "Gemeinsam gegen Gewalt" betreffen, finden Sie dort.



Im Teilprojekt "Koordination Prävention" sollen die im Kanton Zug laufenden Gewaltpräventionsaktionen zusammengefasst und bei Bedarf auch koordiniert werden. Wenn Sie also ein Projekt eigenständig durchführen, melden Sie uns dies doch bitte. Das Teilprojektteam "Koordination Prävention" kann so mit seiner Homepage die Aufgaben, eine Übersicht zu ermöglichen, zu koordinieren und zu vernetzen sowie Wissen zu vermitteln, noch besser wahrnehmen.

Haben Sie sich schon einmal Zeit für die ansprechend gestaltete Homepage genommen? Sie werden darin in wenigen Tagen auch Videosequenzen der Auftaktkonferenz "Zug zeigt Zivilcourage" vom 27. März 2009 finden.

Wie weiter?

Damit die Erklärung "Zug zeigt Zivilcourage" weitere Verbreitung findet, sind wir auf Ihr Mitwirken und Ihre Einflussnahme angewiesen. So könnten beispielsweise an Gemeinde-, General- und Vereinsversammlungen, an Kultur- oder Sportanlässen, an Parteizusammenkünften oder an einem Firmenanlass Fragen der Gewalt thematisiert und bei dieser Gelegenheit die Erklärung vorgestellt werden. Bei Bedarf kann die Projektleitung weitere Informationen zur Verfügung stellen oder Referenten vermitteln.

Beim Projektsekretär können Weltformatplakate mit den sieben Leitsätzen bestellt werden. Wer die Unterschrift unter die Erklärung "Zug zeigt Zivilcourage" setzt, bekundet seine Bereitschaft, sich gemäss den Grundsätzen zu verhalten und zu engagieren.

Agenda

- | | |
|------------------|--|
| 15. Oktober 2009 | Eingabeschluss für Unterstützungsgesuche für Projekte im Jahr 2010 |
| 26. März 2010 | Folgekonferenz "Zug zeigt Zivilcourage" |





Und noch dies...

Die Folgekonferenz findet am 26. März 2010 statt. Der genaue zeitliche Rahmen ist noch nicht gesetzt. Haben Sie eine gute Idee, wo wir die Konferenz durchführen können? Oder können Sie uns gar geeignete Räumlichkeiten für eine Zusammenkunft von ca. 200 bis 250 Personen anbieten?

Zum Schluss

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung. Gerne sind wir für Ihre Fragen da und nehmen Ihre Anliegen, Anregungen und auch Kritik entgegen. Wenden Sie sich doch an den Projektsekretär Kurt Wipfli, Telefon 041 728 42 89 oder Mail kurt.wipfli@polizei.zg.ch.

Mit freundlichen Grüssen im Namen der Projektleitung "Gemeinsam gegen Gewalt"

Karl Walker, Projektleiter

Kurt Wipfli, Projektsekretär

Beilage: Projektliste

